

Nordgetreide steigert mit OpenText Vendor Invoice Management *for SAP*® die Transparenz in der Rechnungsbearbeitung

Zentrale Rechnungsbearbeitung erhöht Flexibilität im Lieferantenmanagement

Seit ihrer Gründung im Jahre 1966 beschäftigt sich die NORDGETREIDE GmbH & Co. KG mit der schonenden Verarbeitung von Mais, Weizen, Gerste und Reis zu hochwertigen Lebensmitteln. Heute fertigen zirka 400 Mitarbeiter an drei Standorten Mühlenprodukte und Cerealien für bedeutende Partner in Industrie und Handel. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter, moderne Produktionstechnologien und ein anspruchsvolles Qualitätswesen garantieren die Kundenzufriedenheit bei Nordgetreide. Bei der Herstellung von Cerealien kommt es aber nicht nur auf die eigene Qualität, sondern auch auf die der Lieferanten an, insbesondere wenn es um Rohstoffe und Zutaten geht. Dem Lieferantenmanagement kommt daher eine hohe Bedeutung in der Qualitätssicherung zu.

Um den Lieferantenstamm flexibel gestalten und erweitern zu können, bedarf es effizienter Prozesse. Einer dieser Prozesse ist die digitale Rechnungsbearbeitung. Mit OpenText Vendor Invoice Management (VIM) *for SAP*® Solutions hat Nordgetreide eine zentrale Rechnungsbearbeitung eingeführt. Seitdem kann dieser Prozess transparent und schnell bearbeitet werden.

Digitale Rechnungsbearbeitung verbessert aktives Lieferantenmanagement

„Rund 150 Rechnungen pro Tag, jede Woche ein bis zwei neue Lieferanten und ein Lieferantenstamm von rund 6.000

Unternehmen mit steigender Tendenz – wenn die Rechnungsbearbeitung nicht effizient organisiert ist, verliert man schnell den Überblick“, erläutert Mandy Tiede, Sachbearbeiterin Buchhaltung und Projektleiterin digitale Rechnungsbearbeitung bei Nordgetreide. „Schließlich kommen die Bestellungen bei Nordgetreide aus unterschiedlichen Abteilungen: von Einkauf über Vertrieb bis zu EDV und Instandhaltung.“ Früher gingen die Rechnungen an den drei Unternehmensstandorten ein und mussten von dort an die richtigen Fachabteilungen verteilt werden. Wurden sie falsch zugeordnet oder ging eine Rechnung nicht an die richtige Adresse,

BRANCHE

Lebensmittelhersteller

KUNDE

NORDGETREIDE GmbH & Co. KG

HERAUSFORDERUNGEN

- Verzögerungen im Papier-basierten Prozess führten zu Intransparenz in der Kreditorenbuchhaltung
- Der Zeitverlust im Prozess behinderte das aktive Lieferantenmanagement als Teil des allgemeinen Qualitätsmanagement

LÖSUNG

- OpenText Vendor Invoice Management *for SAP*® Solutions
- OpenText Invoice Capture Center *for SAP*® Solutions
- OpenText Archiving *for SAP*® Solutions

GESCHÄFTSVORTEILE

- Die Entscheidung für die Express-Einführungsmethode der OpenText-Lösung halbierte den Einführungsaufwand
- Nahtlose Integration in das SAP System senkte den Schulungsaufwand und erhöhte die Anwenderakzeptanz
- Der standardisierte Prozess macht die Kreditorenbuchhaltung transparent und setzt Ressourcen für das Lieferantenmanagement frei

„Der Gesamtprozess läuft jetzt ohne Verzögerungen und vollkommen transparent ab. Dadurch können wir uns mehr auf das aktive Lieferantenmanagement konzentrieren, das wir als Teil des generellen Qualitätsmanagements sehen.“

MANDY TIEDE, SACHBEARBEITERIN BUCHHALTUNG UND PROJEKTLEITERIN
DIGITALE RECHNUNGSBEARBEITUNG BEI NORDGETREIDE

traten unnötige Verzögerungen auf. „Und bis die Rechnung vom jeweiligen Besteller nicht abgezeichnet und an die Buchhaltung weitergeleitet wurde, war dem Unternehmen der aktuelle Rechnungsstatus nur ungefähr bekannt. Dadurch haben wir uns viel zu sehr mit dem Prozess anstatt mit den Lieferanten beschäftigt“, erinnert sich Mandy Tiede. „Deshalb war klar: Wir brauchen eine durchgängig digitale Rechnungsbearbeitung. Davon war auch die Geschäftsleitung überzeugt, die von Anfang an hinter diesem Projekt stand.“

Nahtlose SAP-Integration senkt Schulungsaufwand und sichert Anwenderakzeptanz

SAP ist das führende System bei Nordgetreide. Daher musste die Lösung für die Rechnungsbearbeitung möglichst nahtlos mit dem SAP-System integriert sein – und zwar sowohl im Frontend als auch im Backend. „Anwender kann man am besten dann von Neuerungen überzeugen, wenn sich möglichst wenig ändert und alles einfacher wird“, weiß Mandy Tiede. „Der Vorteil der strategischen Partnerschaft zwischen SAP und

OpenText ist aus Kunden- und Anwendersicht die enge Integration der beiden Systeme. Unsere Besteller arbeiten mit der SAP-Benutzeroberfläche. Da sich auch die OpenText-Lösung von dort aus nutzen lässt, war der Bedienkomfort von Anfang an gegeben.“ Ein weiterer Vorteil des Projekts: Aus Anwendersicht blieb der Prozess derselbe. Denn wie früher werden den rund 60 Anwendern die Rechnungen zugestellt, die sie daraufhin prüfen und schließlich freigeben. Danach landen sie in der Buchhaltung. Die Lieferanten müssen nun sämtliche Rechnungen an den Unternehmenssitz in Lübeck schicken, wo sie eingescannt und dann automatisch an die Fachabteilungen an den verschiedenen Standorten verteilt werden.

Nordgetreide führt Lösung zügig ein

Der Bedienkomfort ermöglichte zudem einen geringen Einarbeitungs- und Einarbeitungsaufwand. „Ich habe meine Kolleginnen und Kollegen in kleinen Gruppen von jeweils fünf Personen mit dem System vertraut gemacht. Dazu habe ich sie vor Ort an allen drei Standorten besucht.

Insgesamt aber haben die Schulungen nur zwei Wochen gedauert“, berichtet Mandy Tiede. Doch auch die technische Implementierung der Lösung konnte in Rekordzeit abgeschlossen werden. „Wir nutzten eine spezielle Einführungsmethodik, die für die Anforderungen im Mittelstand entwickelt wurde. Dadurch konnten wir zusammen mit Nordgetreide die OpenText-Lösung in nur 36 Tagen installieren, testen und am 1. Juni 2012 produktiv setzen“, erklärt Ralf Ruthardt vom OpenText-Partner bc-competence. Möglich wurde dies durch die Verwendung der Express-Variante der OpenText-Lösung, die den typischen Gegebenheiten des Mittelstands angepasst ist.

Rechnungsbearbeitung beschleunigt

Mandy Tiede fasst die Vorteile von Vendor Invoice Management *for SAP Solutions* zusammen: „Der Gesamtprozess läuft jetzt besser und transparenter ab. Dadurch können wir uns statt auf den Prozess auf das aktive Lieferantenmanagement konzentrieren, das wir als Teil des generellen Qualitätsmanagements sehen.“ ■